

welcher man alle männlichen Personen zwischen 20 bis 40 Jahren aushob, von denen das Loos den sechsten und sodann beim zweiten Loosen den fünften Mann für den Waffendienst bestimmte. Ein allgemeines Wehklagen entstand, als diese Landmiliz 1712 schnell zusammenberufen wurde, um gegen die Schweden nach Pommern zu ziehen. Aber sie kamen nur bis an die Elbe und kehrten nach 14 Tagen von dem großen Feldzuge fröhlich heim, da die Kriegsgefahr verschwunden war.

Eine andere Gefahr aber umdrohte seit einiger Zeit schon das ganze Gebirge: die Pest wüthete in Böhmen und Schlesien. Der Generalfeldmarschall Freiherr von Dgolvy ließ einige Regimenter an die Grenze rücken und führte die völlige Grenzsperrre ein. Den an der Grenze aufgestellten Posten wurde im Jahre 1710 befohlen, alle eingepackten Waaren sofort zu verbrennen und jeden Reisenden, der den Uebergang nach Sachsen erzwingen wollte, niederzuschießen, sofern er sich nicht verhaften ließ. Alle Nebenwege wurden bei Todesstrafe zu betreten verboten und nur Hauptstraßen ließ man offen, wo die Reisenden scharf geprüft und überwacht wurden.

König August hatte 1713 sein Stammland wegen der neuen Aussichten, die sich für ihn in Polen darboten, wieder verlassen und Fürst Egon von Fürstenberg regierte in seinem Namen. Leider waren die Behörden im Erzgebirge sehr lau in Ausführung der Befehle geworden, und so kam es, daß durch Getreidefuhrleute aus Böhmen die Pest nach den Dörfern Boberschau und Rittersberg bei Marienberg und Zöblitz eingeschleppt wurde, welche Dörfer sofort mit einem Sicherheitscordon umgeben wurden, der erst im August 1714 entfernt werden konnte. Das Vaterland athmete wieder auf, doch traten nunmehr große Diebesbanden, aus Zigeunern und Deserturen bestehend, in den Grenzwäldern auf die Scene, und beunruhigten die öffentliche Sicherheit dergestalt, daß allgemeine „Visitationen“ (Streifungen der Einwohner) gegen sie aufgegeben werden mußten.

Das Gesindel fand jedoch in den großen Waldungen Schlupfwinkel genug, um sich zu verbergen und zeigte sich z. B. im Jahre 1710 in geradezu bedrohlicher Stärke. Eine Bande bestand aus mehreren hundert Mann, welche Alle bewaffnet, zum Theil auch beritten waren! Der kühnste Räuberanführer aus dieser Zeit war der aus Beutha bei Hartenstein gebürtige Lips Tullian, der Held vieler Romane und Kriminalgeschichten.